Schulchronik

Schuljahr 2022/2023

Besuch aus Korea - Herzlich willkommem am Schulzentrum Utbremen

Ausstellung „Macht Medien“ wird von Senatorin Sascha Aulepp eröffnet

Erinnerung lebendig halten: Zeitzeugengespräch mit Ivar Buterfas-Frankenthal

Kreative Köpfe beim Hackathon „Hack4Ladies“

Toller Erfolg bei Jugend forscht 2023

Chemie und Biologie on Tour in Europa

Europaschule Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen

Vorwort

Liebe Leser:innen,

der Begriff „Welle“ hat bei uns in letzter Zeit keine guten Assoziationen hervorgerufen. Mit der Pandemiewelle ist etwas Unbekanntes und Bedrohliches über uns hinweggerollt und hat bei vielen Menschen Ängste ausgelöst. Die Schulen standen plötzlich vor enormen Herausforderungen, denen sich auch die Kolleg:innen und Schüler:innen an unserer Schule stellen mussten. Doch diese Herausforderungen boten darüber hinaus ungeahnte Chancen. Die Digitalisierung der Schulen wurde vorangetrieben, neue Technologien und Tools ausprobiert, Kolleg:innen haben neue Methoden entwickelt, um den Unterricht online fortzusetzen, Schüler:innen haben gelernt, eigenständiger zu arbeiten. Wir alle haben gelernt, wie wichtig es ist, flexibel und anpassungsfähig zu sein, um auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren zu können. Lebenslanges Lernen und die Bereitschaft für Veränderung sind Schlüsselqualifikationen, die mit der Vision der Berufsbildenden Schulen Bremen 2035 und der damit verbundenen Steigerung der Eigenverantwortung umgesetzt werden sollen.

Trotzdem stelle ich mir die Frage, ob sich die Symbolik einer Welle nicht auch auf andere Weise auf die Schule übertragen lässt. Beobachtet man nämlich die Bewegung einer Wasserwelle genauer, stellt man fest, dass ein Wasserteilchen nahezu eine kreisförmige Bewegung vollzieht, ohne seine Position im Raum zu verändern. D.h. es bewegt sich auf und ab und hin und her, während sich die Wellenfront – für Außenstehende deutlich sichtbar- in eine Richtung ausbreitet. Dies passiert, weil die einzelnen Wassermoleküle miteinander in Verbindung stehen und so die Energie der sich einzeln bewegenden Teilchen übertragen können. Überträgt man diese Metapher auf den schulischen Kontext, so steht die Wellenfront für die Kompetenzen und Fertigkeiten, die die Kolleg:innen den Auszubildenden und Schüler:innen mitgeben, die diese mitnehmen und weitergeben und somit die (Bildungs-) Welle immer weitertragen.

Zu den „Aufs“ in diesem Schuljahr zählen sicherlich die beiden erfolgreichen Rezertifizierungen: Zum einem sind wir für unsere Tätigkeiten im MINT-Bereich erneut ausgezeichnet worden und sind für weitere vier Jahre Mitglied im Exzellenz-Netzwerk der MINT-Schulen Deutschlands, genannt MINT-EC, zum zweiten konnten wir die Jury mit unseren vielfältigen Europaaktivitäten überzeugen und wurden vor einer beeindruckenden Kulisse in der oberen Rathaushalle als Europaschule rezertifiziert. Herzlichen Dank an alle, die sich für die Erreichung dieser profilgebenden Ziele eingesetzt haben!

Komme ich zum „Ab“, stellt die geplante Verlagerung der Wirtschaftsbildungsgänge an den Campus-West hingegen aus personeller als auch aus schulischer Sicht sicherlich eine Qualitätseinbuße dar. Die Pläne über einen bevorstehenden Umzug der Schule auf den Campus-Süd sind von einem beständigen „Hin und Her“ gekennzeichnet. Nachdem die Gespräche im vergangenen Jahr abbrachen, wurden die Verhandlungen jetzt wieder aufgenommen und entwickeln eine deutliche Dynamik. Aber ich denke, ich habe noch mindestens zwei weitere Vorworte Zeit, um Sie über die weiteren Entwicklungen des Schulzentrums SII Utbremen zu informieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer mit Sonne, Strand und - natürlich - perfekten Wellen,

Ihr Hannes Ischebeck

Hannes Ischebeck
Schulleiter

Inhalt

Vorwort 3

Unsere Assistent:innen-Ausbildung ist nah an den beruflichen Bedürfnissen 6

Podiumdiskussion zur Bürgerschaftswahl 2023 7

Profil Fremdsprachen

EFFOS / SMARTRADE – Amigos económicos 10

Besuch aus Korea - Herzlich willkommen am SZUT 12

Abschlussklasse DQF19 13

Profil Informatik

Hack4Ladies 16
LAN-Party im Schulzentrum Utbremen 17
Abschlussklasse DQI19 17

Profil Naturwissenschaften

Jugend forscht: Alle vom SZUT eingereichten Projektarbeiten mit Preisen ausgezeichnet 20
Abschlussklassen PTA21, OPT20, CTA21 und BTA21 21-25
Chemie und Biologie on Tour in Europa 23

Profil Wirtschaft

Mit dem Weser-Kurier ins Zentrum der Demokratie 28
„Macht Medien“ und die Senatorin zu Gast im SZUT 30
Abschlussklassen BOW22, St20B und W22B 30-31
„FOS und danach“ - Infotag war wieder ein voller Erfolg! 32

Wir sind: Europa, Mint und bunt

Nürnberg als widersprüchlicher Ort der NS-Ideologie und Menschenrechte 36
Juniorwahl 2023: Ab an die Wahlurne 38
Spendenaktion für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien . . . 39
Hinter dem Burnout liegt das Paradies 40
Zeitzeugengespräch mit Ivar Buterfas-Frankenthal 42

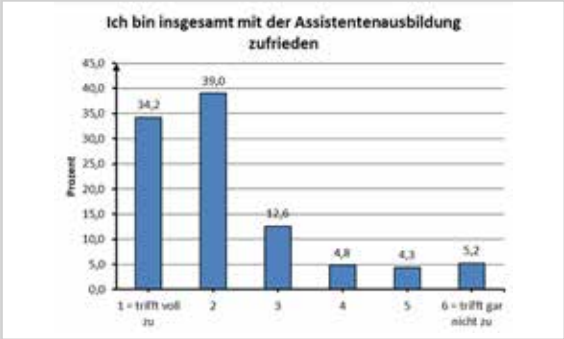
Unsere Assistent:innen-Ausbildung ist nah an den beruflichen Bedürfnissen

Jürgen Elfers

Oliver Schmolinski

Zum dritten Mal seit dem Jahr 2001 hat das Schulzentrum Utbremen eine Befragung seiner Absolvent:innen der Assistent:innenausbildung durchgeführt. Über 1.600 Absolvent:innen der letzten zehn Jahre der diversen Assistent:innen-Bildungsgänge am SZ Utbremen wurden angeschrieben. Von ihnen haben sich 231 Personen an der Befragung beteiligt.

Insgesamt bescheinigten die Befragten unserer Schule eine hohe Zufriedenheit mit ihrer Ausbildung. Über 73% bewerteten die Ausbildung mit einer „1“ oder „2“.



Bei der Frage zum Verbleib nach der Ausbildung zeigte sich bei den Assistent:innen ein großer Wunsch zur weiteren Qualifizierung, z.B. in der FOS oder einer weiteren Ausbildung (zusammen fast 50%). 28,3% der befragten Assistent:innen starteten direkt nach der Ausbildung mit einer Vollzeitstelle in ihrem Ausbildungsberuf. Gerade einmal 3,4% fanden keinen Einstieg und mussten sich arbeitslos melden. Bei den doppelqualifizierenden Bildungsgängen (DQ) begannen 48,8% direkt mit einem Studium und 17,5% mit einer Vollzeit- oder Teilzeitstelle in ihrem Ausbildungsberuf. Auffällig ist auch hier der geringe Anteil von anschließender Arbeitslosigkeit (1,2%).

Alle Absolvent:innen wurden zudem gefragt, welche bildungsgangübergreifenden Qualifikationen aus ihrer Sicht wichtig für den Berufsalltag sind und wie gut sie auf diese durch ihre Assistent:innen-Ausbildung vorbereitet wurden. Dabei wurden Stärken und Schwächen ersichtlich, welche wir durch eine stetige Arbeit an unserer Schul- und Unterrichtsqualität weiter verbessern wollen. So zeigt sich deutlich, dass die Kompetenzen Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Problemlösungsfähigkeit innerhalb der Ausbildung mehr berücksichtigt werden müssen. Stärken besitzt die Ausbildung hingegen in der Vermittlung der theoretischen Kenntnisse, Teamfähigkeit und Fachwissen.

Auch haben wir die Relevanz berufsspezifischer Kompetenzen und deren Vorbereitung durch die Ausbildung abgefragt. Anhand der Rückmeldungen haben die Bildungsgänge Handlungsempfehlungen erarbeitet, die zur weiteren Qualitätsentwicklung dienen sollen.

Die alle zehn Jahre stattfindende Befragung der Absolvent:innen der Assistent:innenausbildung ist ein wichtiger Pfeiler unserer Qualitätsentwicklung. Durch die Corona-Pandemie wurde die Erhebung und Auswertung der Daten deutlich erschwert. Daher liegen die Ergebnisse nun mit knapp einem Jahr Verspätung vor. Aktuell wird anhand der durch diese Evaluation erarbeiteten Handlungsempfehlungen für die Schule und den einzelnen Bildungsgängen gearbeitet, um auch bei der nächsten Befragung im Jahr 2030 zum Ergebnis zu kommen, dass die Ausbildung der Assistent:innen an unserer Schule nah am Bedürfnis der Berufswelt liegt.

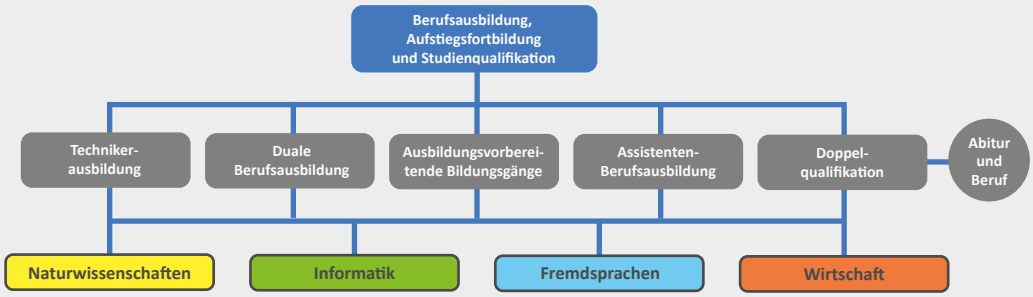
Schüler:innen fühlen Politiker:innen auf den Zahn

Am 14.03.2023 hat die Fachgruppe Politik Vertreter:innen der Fraktionen der Bürgerschaft zu einer Podiumsdiskussion vor der Bürgerschaftswahl 2023 eingeladen. Viele unserer Schüler:innen durften das erste Mal ihre Kreuze auf dem Wahlzettel setzen. Um sich mit den politischen Positionen der Parteien auseinandersetzen zu können, haben sich die Schüler:innen zuvor im Unterricht auf den Besuch vorbereitet und die Politiker:innen in zwei Durchgängen à 90 Minuten mit ihren Fragen gelöchert. Im Fokus standen neben lokalen auch nationale und globale Fragen und Themen. Chancengerechtigkeit, Klimaschutz sowie Mobilität waren einige der vielen Themen. Knapp 400 Schüler:innen nutzten die Gelegenheit und gingen in den direkten Austausch mit den Politiker:innen.

Vorbereitet und moderiert wurde die Veranstaltung von Mitgliedern der Antirassismus-AG des SZ Utbremen. Unterstützt wurden die Schüler:innen von Claudia Froböse (LIS Bremen).

Neziha Ciftci

Oliver Schmolinski



Besuch aus Korea

Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Fremdsprachen

Im Profil Fremdsprachen wird die fremdsprachliche Ausbildung auf wirtschaftliche Sachverhalte ausgerichtet. Neben Englisch umfasst die Ausbildung weitere Sprachen: Französisch, Spanisch, Italienisch, Türkisch und Chinesisch.

Den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Ausbildung erlernen die Schüler:innen in einer außenhandelsorientierten Übungsfirma. In folgenden Fächern werden zusätzlich wirtschaftliche Grundkenntnisse vermittelt: Volkswirtschaft, Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen.

Ausbildungen im Profil Fremdsprachen:

- **Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen**
  2-jährige vollschulische Ausbildung mit staatlich anerkanntem Berufsabschluss
- **Doppelqualifikation Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen**
  Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die Fachhochschulreife zusammen mit einem staatlich anerkannten Berufsabschluss

Weitere Informationen auf: **www.szut.de**

Lehrerinnen und Lehrer im Profil Fremdsprachen

Meike Jum Bertz

Lisa Einhaus

Ann-Dorothee Hanser

Kai Herkströter

Kerstin Kiel

Claudia Langer

Nicole Lehoucka

Larissa Maidhof

Maja Oelerich

Denise Robinson

Gabriela Schaber

Sarah Williams de Diaz

Markus Willer

Robert Wisz

Barbara Zenke

F21 und DQF19

EFFOS / SMARTRADE – Amigos económicos

Kennen Sie die Effos GmbH? Nein? Dann befinden Sie sich in guter Gesellschaft! Auch an unserer Schule existieren zu dem Thema drei Gruppen: Ahnungslose, Halbwissende und Wissende. Einige Kolleg:innen und Schüler:innen lesen den Namen heute zum ersten Mal, andere fragen sich schon lange, was genau „da oben eigentlich läuft“ und die letzte Gruppe geht dort regelmäßig in blauen Polo-Shirts mit Effos-GmbH-Aufdruck zur Arbeit.

Gabriela Schaber

Die Effos GmbH ist das virtuelle Unternehmen an unserer Schule. Eine international agierende Übungsfirma, in der unsere Schüler:innen in den Bereichen Personal, Im- und Export, Rechnungswesen und Marketing arbeiten. Und falls Sie jetzt glauben, das hat was mit der Vision 2035 zu tun, weitgefehlt - die Effos gibt es schon eine halbe Ewigkeit. Um genau zu sein, sie feiert dieses Jahr bereits ihr 40-jähriges Jubiläum. Aber gerade seit den letzten Jahren weht ein frischer Wind in der Effos. Sie wird immer aktiver – frische Impulse halten Einzug. Internationale Kooperationen werden angeschoben, viele Projekte durchgeführt und seit diesem Jahr ist die Effos sogar auf Instagram aktiv.

EFFOS GMBH SPORT- & FREIZEITARTIKEL meets SMARTRADE

Eines dieser Projekte ist die regelmäßig stattfindende Verkaufsveranstaltung mit unserem spanischen Kooperationspartner aus Barcelona. Im November war es wieder soweit – einige Schüler:innen der F21 und der DQF19 haben an diesem virtuellen Sales Event mit der spanischen Übungsfirma SmarTrade teilgenommen. Auf Englisch versteht sich.

Während die Effos GmbH in erster Linie Sport- und Freizeitartikel in alle Welt verkauft, liegt der Fokus von SmarTrade – wie der Name bereits vermuten lässt – auf smarten Artikeln. Da gibt es Koffer, die dem Besitzer auf dem Flughafen folgen, Chamäleon-Hoodies, die je nach Gemütslage die Farbe wechseln oder smarte Kühlschränke, die mit Nährwert- und Bestandsanalysen das Leben erleichtern. Für die Schüler:innen war schnell klar, diese Produkte sollten unbedingt in das eigene Warensortiment aufgenommen werden, um sie später gewinnbringend zu vertreiben.

SmarTrade hingegen hatte als Projekt eine Teambuilding-Woche geplant und dafür wurden E-Bikes und Zubehör benötigt. Für diesen Anlass haben sich die Schüler:innen im Vorfeld im Team abgesprochen, welche Artikel sie am Tag der Verkaufsveranstaltung anbieten möchten, es wurde ein Katalog erstellt, Videoclips wurden gedreht. Von hochmodernen E-Bikes über Fahrradhelme und Trinkflaschen bis hin zu leuchtenden Fahrradspeichen – all dies wollten sie den Spaniern verkaufen.

Unsere Top-Verkäufer:innen von links nach rechts:
Nike Tsevrentzi (DQF19), Marianne Ajavon (DQF19), Sina Peetz (DQF19), Irem Cömert (F21), Zehra Harb (F21), Begüm Demirezen (F21) und Jamal Masuud (F21)

Es gab im Vorfeld viel zu tun, aber dann konnte es losgehen und per Videokonferenz wurde verhandelt, was das Zeug hielt. Die spanischen Schüler:innen bestellten sowohl aus dem Katalog als auch aus dem Webshop. Alle zeigten großes Verhandlungsgeschick und waren sehr professionell. Kaum zu glauben, was an versteckten Talenten in manch einem/einer Schüler:in schlummert. Da wurde gefeilscht und verhandelt, als ginge es um ihr hartverdientes Geld. Gleichzeitig aber wurde von den Teams immer darauf geachtet, dass man sich kompromissbereit, entgegenkommend und respektvoll zeigt – wie halt im wahren Leben auch.

Im Anschluss wurden dann Terminaufträge, Lieferscheine und Rechnungen in SAP erstellt, damit die Waren auch tatsächlich nach Barcelona geliefert werden – virtuell versteht sich. Des Weiteren mussten in der Marketingabteilung Verkaufspreise für die smarten Produkte kalkuliert, Kataloge erstellt und mit anderen internationalen Übungsfirmen telefoniert werden, damit die smarten Koffer und Chamäleon-Hoodies neue Besitzer finden. Für die Schüler:innen und uns ein voller Erfolg – Verantwortung übernehmen, Verantwortung leben und ja, Verantwortung einfordern.

Von links nach rechts: Gabriela Schaber, Miguel Angel Pico und Tim Janßen in Barcelona

Am 8. Mai 2023 konnten Tim Janßen und ich im Rahmen von ErasmusPlus den Rückbesuch nach Barcelona antreten. Am Centre d'Estudis Politècnics erhielten wir durch unseren Partner Miguel Angel Pico und seine Kolleg:innen eine Woche lang Einblick in die spanische Übungsfirma und deren Arbeit und in einen stark projektorientierten, fachübergreifenden Unterricht. Im Rahmen einer Unterrichtseinheit erhielt ich zudem die Gelegenheit, den Schüler:innen das Thema Cultural Business Etiquette in Deutschland zu veranschaulichen.

Es gibt viele neue Ideen mit unserem Kooperationspartner, die zukünftig hoffentlich nicht nur virtuell umgesetzt werden. Es zeichnet sich ab, dass unsere Schüler:innen die Möglichkeit haben werden, bei SmarTrade ein Praktikum vor Ort machen zu können, so wie auch unsere spanische Praktikantin Laia Morillas ihr Praktikum bei der Effos GmbH gemacht hat – ganz real, nicht virtuell.

Team EFFOS GmbH (Tim Janßen, Gabriela Schaber, Malte Menzel) und Miguel Angel Pico von der Politècnics in Barcelona.

Logos

Besuch aus Korea

어서 오세요 (Herzlich willkommen) am Schulzentrum Utbremen

Lisa Einhaus

Barbara Zenke

Malte Menzel

Nachdem im Mai 2022 fünf Schülerinnen und Schüler sowie drei Lehrkräfte unserer Schule für eine Woche nach Korea gereist waren, um u.a. den Grundstein für eine neue Partnerschaft zu legen (s. Bericht in der letzten Schulchronik), konnten wir im Februar 2023 endlich „Herzlich willkommen“ am Schulzentrum Utbremen sagen.

Wir begrüßten acht Studierende und zwei Professoren der Induk University Seoul aus den Bereichen „Game & VR Design”, „Visual Design”, „Computer an Electronic Engineering” und „Human Social Welfare” sowie zwei MitarbeiterInnen von KoreaPEN, dem Übungsfirmenring Südkoreas. Ziel war es zum einen, unseren Gästen einen Einblick in die Bremer Ausbildungsstrukturen zu geben und zum anderen, eine Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen. Bereits seit Dezember hatten wir uns auf diesen Besuch gefreut, da der Austausch und die Partnerschaftsbestrebungen des letzten Jahres erfolgreich waren.

Die Studierenden übernachteten teilweise bei Schülerinnen aus der DQF19, DQF21 und KAF21, die sich, zusammen mit dem Chinesischkurs der DQF20, mit viel Engagement auch um die Freizeitgestaltung der StudentInnen kümmerten. Obwohl wir (Nils Peschke, Hannes Ischebeck, Barbara Zenke, Lisa Einhaus und Malte Menzel) im Vorfeld ein recht eng getaktetes Programm erstellt hatten, wussten die beteiligten Schüler:innen unserer Schule die wenigen Tage gut zu nutzen: vom gemeinsamen Mittagessen in der Uni-Mensa über ausführliche Sortimentskunde bei REWE (Nutellakekse waren der Renner), Besuch der Waterfront mit Planet Arcade, Markthalle 8 mit ausführlicher Verkostung von deutschem Kuchen, Bremer Ratskeller, Schwarzlicht-Minigolf bis hin zu gemeinsamem Sport und Familienbesuchen war alles dabei. Die Schüler.innen waren sich einig: Sie hatten viel Spaß zusammen und wollen den Kontakt auch in Zukunft, u.a. über Instagram, halten.

Auch im Rahmen des offiziellen Programms durften unsere koreanischen Gäste und die Beteiligten unserer Schule viel erleben. Der Besuch begann am 07.02.2023 ganz traditionell mit einer Eröffnungsfeier an unserer Schule, an der auch Vertreter der Behörde (SKB) teilnahmen. In diesem Rahmen wurde auch unsere Schule mit unseren vielfältigen Ausbildungsschwerpunkten vorgestellt. Es zeigten sich viele Überschneidungen mit der Induk University, insbesondere im MINT-Bereich. Der Tag endete mit beeindruckenden Einblicken in die Arbeitswelt im IT-Bildungshaus von Team Neusta.

Am zweiten Tag empfing uns die Helmut-Schmidt-Schule in ihrem neuen, modernen und offenen Schulgebäude. Die KollegInnen ermöglichten uns eine sehr angenehme und interessante Zeit, in der wir uns über offene Lernumgebungen und die Digitalisierung der Ausbildung austauschten. Die

KoreanerInnen waren (für uns überraschenderweise) beeindruckt vom Einsatz von itslearning sowie der Bereitstellung der iPads für alle Schüler:innen. Am Nachmittag besuchten wir das DFKI (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz) und das ITB (Institut Technik und Bildung der Universität Bremen). Besonders beeindruckend war es zu sehen, wie Künstliche Intelligenz und Mensch bereits heute (in Bremen) arbeitsteilig zusammenarbeiten. Nach einer kurzen Verschnaufpausen lernten unsere Gäste am Abend Bremen bei Nacht im Rahmen einer Nachtwächterführung kennen. Auch wenn sich die Stadt bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und böigen Winden nicht von ihrer angenehmsten Seite zeigte, beeindruckten die schön beleuchteten Bauten der Altstadt.

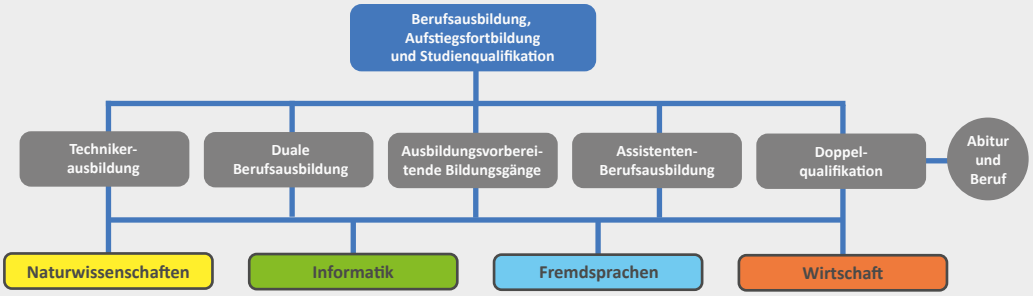
Der Donnerstagmorgen begann mit gegenseitigen Produktpräsentationen in unserer Übungsfirma. Hierbei konnten unsere Wirtschaftsassistent:innen der KAF21, DQF20 und DQF19 mit ihren Englischkenntnissen beeindrucken. Wir waren zudem begeistert von den gut durchdachten, professionellen Produktideen der koreanischen StudentInnen (automatische Parkleitsysteme, NFT-Schuhe, Motivationskarten, Multikulturelles Projekt). Im Anschluss wurde in der Handelskammer Bremen dann die Kooperationsvereinbarung zwischen unserer Schule und der Induk University unterzeichnet. Wir freuen uns sehr, dass wir nun auch offiziell einen zweiten Kooperationspartner in Ostasien haben. Während die Professoren und PEN-Mitarbeiter am Donnerstagnachmittag am LIS noch einen ausführlichen Einblick in die Lehrkräfteausbildung in Bremen erhielten, freuten sich die Schüler:innen und StudentInnen über gemeinsame Freizeit.

Der letzte Tag des Austausches war sehr hanseatisch geprägt: Es ging nach Bremerhaven. Erst stand ein ausgiebiger Besuch bei der KLA (Kaufmännische Lehranstalten Bremerhaven) an, anschließend gab es eine Hafentour. Der Abend wurde - durch eine Einladung von koreanischer Seite zum gemeinsamen Abendessen auf dem Pannekoekenship an der Schlachte - zu einem gelungenen gemeinsamen Abschluss des Besuchs.

Die Begeisterung unserer Schüler.innen während des gesamten Austausches und ihr großes Interesse auch nach der Schule noch Zeit mit unseren koranischen Gästen zu verbringen, haben uns gezeigt, wie wichtig und inspirierend der Austausch mit Ostasien für sie ist. Wir sagen 감사합니다 (Danke) für eine tolle gemeinsame Zeit und freuen uns auf den nächsten Austausch.

Abschlussklasse DQF19

von links nach rechts:
Shamsedin Darwish; Marlene Kautz; Sina Peetz; Vanessa Büntig; Kaoutar Boujibar; Marianne Ajavon; Julie Zerbst; Julia Thomas; Nike Tsevrentzi



LAN-Party im SZUT

Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Informatik

Im Profil Informatik geht es neben dem Programmieren und der Digital- und Mikroprozessortechnik um Kenntnisse über Betriebssysteme und Computernetze.

Assistentenausbildungen in Informatik:

- Mathematisch-technische/r Assistent/in
- Informationstechnische/r Assistent/in

Duale Ausbildungen in Informatik:

- Berufe im Bereich Informationsverarbeitung und Telekommunikation

Doppelqualifikationen (DQ) in Informatik:

- DQ Informationstechnische/r Assistent/in
- DQ Mathematisch-technische/r Assistent/in

Weitere Informationen auf: www.szut.de

Lehrerinnen und Lehrer im Profil Informatik

Dennis Albers

Carola Blanck

Kolja Buß

Katrin Deeken

Heiko Düser

Manfred Eden

Jürgen Elfers

Olaf Giltzau

Bernd Heidmann

Jorge Kristian Hey

Harm Hörnlein-Roboom

Hannes Ischebeck

Elmar Loos

Marcus Martens

Marko Mehrtens

Carsten Müller

Carmen Naber

Jan Petermann

Helge Possehl

Andre Quaß

Imke Remmert

Björn Scheetz

Sören Schwerk

Tobias Thiel

Andreas Vieluf

Horst Wiese

Jürgen Wolkenhauer

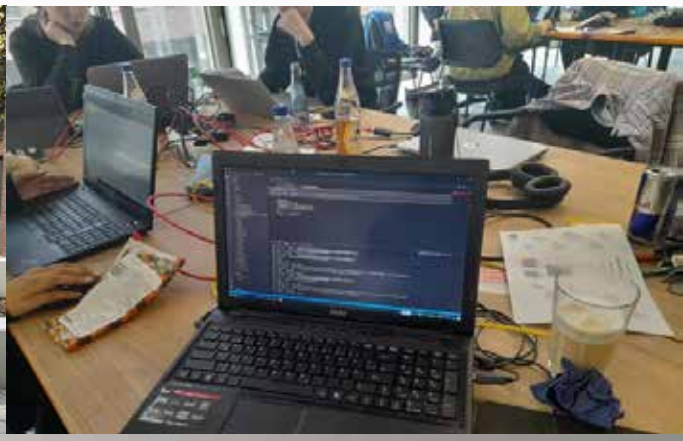
Hack4Ladies

Der hack4ladies ist ein reiner Frauen-Hackathon und wurde von der Lenze-Gruppe (Lenze Digital, encoway und logicline) organisiert. Am Wochenende vom 05.-07. Mai 2023 fand der diesjährige Hack4Ladies im DOCK ONE /Digital Hub statt.
Mai 2023

Jürgen Elfers und Kelly Mainwaring
(ohne Foto)

Das Ziel des Hackathons ist es, neue Ideen zu entwickeln, mit Technologien zu spielen und neue Interessen zu finden. Dabei geht es nicht darum, fertige Produkte zu schaffen, sondern Ideen mit anderen Frauen zu teilen, inspirierende Hacks zu bauen, voneinander zu lernen und einfach Spaß zu haben. Das Ziel beim hack4ladies ist es, kreative Köpfe und unterschiedliche Fähigkeiten zusammenzubringen.

Innerhalb von 48 Stunden arbeiteten die Teams, die ausschließlich aus Frauen bestanden, an der Entwicklung von Prototypen und Konzepten. Auch vom Schulzentrum Utbremen trat eine Gruppe Schülerinnen bei dem Event an und beschäftigte sich mit der Entwicklung einer Mobile-App für autonom fahrende Shuttlebusse. Der Prototyp wurde anschließend vor den etwa 200 Teilnehmenden und Gästen präsentiert.



LAN-Party im Schulzentrum Utbremen

LAN (= Local Area Network)-Partys an Schulen erfreuen sich bei Schüler:innen seit Jahren großer Beliebtheit. So war auch dieses Jahr die LAN-Party am SZUT ein voller Erfolg!
Januar 2023

Am Wochenende vom 06. - 08. Januar 2023 trafen sich 50 begeisterte Gamer, um sich spannende Gefechte am PC zu liefern. Es gab eine große Auswahl an Spielen, darunter Titel wie Counterstrike und TTT. Auch auf Konsolen wurden Spiele gespielt, wie zum Beispiel Koop-Multiplayer-Spiele.

Die Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit, ihre eigenen Computer und Konsolen mitzubringen oder sich vor Ort einen Platz zu mieten.

Die Veranstaltung war gut organisiert und es gab genügend Platz für alle Schüler:innen. Auch gab es eine Verpflegungsmöglichkeit vor Ort, damit die Teilnehmer:innen sich zwischendurch stärken konnten.

Insgesamt war die LAN-Party ein tolles Erlebnis für alle. Es gab viele spannende Spiele und die Atmosphäre war sehr freundlich und entspannt. Wir freuen uns schon auf die nächste LAN-Party im Schulzentrum Utbremen!

Kevin Siering

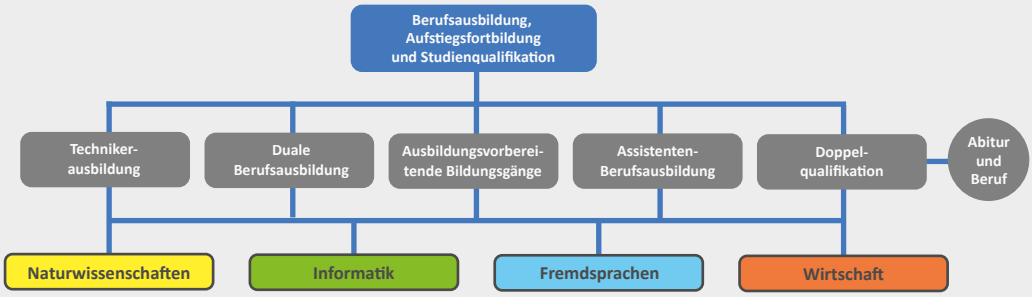
Abschlussklasse DQI19

von links nach rechts

Obere Reihe:
Justin Treidler, Ivan Berent, Tony Heyl

Mittlere Reihe:
Cedric Zemitzsch, Anton Tran, Johann Shilinski, Justin Labahn, Janek Evers, Enes Kuzu, Lennart Jablonka

Untere Reihe:
Alina Blumenthal, Emily Radczewske, Rojan Etdöger, Yannick Winter, Marvin Hamacher


Berufsausbildung, Aufstiegsfortbildung und Studienqualifikation
Techniker-ausbildung
Duale Berufsausbildung
Ausbildungsvorberei-tende Bildungsgänge
Assistenten-Berufsausbildung
Doppel-qualifikation
Abitur und Beruf
Naturwissenschaften
Informatik
Fremdsprachen
Wirtschaft

Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Naturwissenschaften

Die vollschulische Berufsausbildung im Profil Naturwissenschaften bildet für die vielfältigen beruflichen Anforderungen mit modernen Laboren und neuester Technik in den Bereichen Biologie, Chemie, Pharmazie und Physik aus.

Assistentenausbildung im Profil Naturwissenschaft:

- Biologisch-technische/r Assistent/in
- Chemisch-technische/r Assistent/in
- Physikalisch-technische/r Assistent/in
- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

Duale Ausbildung im Profil Naturwissenschaft:

- Augenoptiker/in
- Biologielaborant/in
- Chemielaborant/in
- Lacklaborant/in

Staatlich geprüfte/r Techniker/in Fachrichtung Chemietechnik

Weitere Informationen auf: www.szut.de

Lehrerinnen und Lehrer im Profil Naturwissenschaften

Anne Katrin Back

Katrin Bahloul

Claudia Baune

Simon Chistoph Berning

Johanne Birreck

Mike Boysen

Dr. Andrea Dötze

Timo Engelke

Inse Gädeken

Dr. Daniela Gledhill

Philipp Friedrich Hach

Lisa Hensmann

Daniel Hilberath

Christina Jäger

Dragana Jankovic Ilic

Nicola Kemper

Stephanie Lippold

Ralf Marks

Christoph Ossege

Roswitha Papin

Timo Peters

Karin Przygodda

Kristina Radtke

Annette Rosenau

Dr. Alireza Sadeghi

Gertraud Maria Schmidt-Grieb

Gisa Schnurr

Carolin Schüler

Kerstin Schütt

Nasrin Shaghaghi

Sabine Stassny

Dr. Volker Thiemann

Nürgül Ün

Stefanie Wittmann

Anja Carina Wollert

Dr. Patrick Zark

Toller Erfolg bei Jugend forscht 2023:

Alle vom SZUT eingereichten Projektarbeiten mit Preisen ausgezeichnet

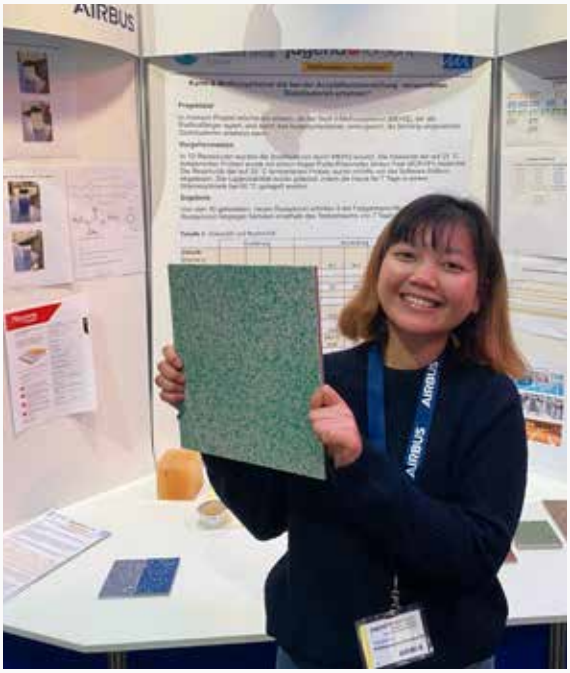
Alle vier diesjährig vom SZUT eingereichten Projektarbeiten gewannen auf dem Regionalwettbewerb den 1. oder 2. Preis des jeweiligen Fachgebietes, zwei der Projekte wurden auch auf dem Landeswettbewerb mit Preisen ausgezeichnet.

Volker Thiemann

Fabian Wojcik aus der T22B nahm sich des Alltagsproblems an, dass Rollen von Rollkoffern bei der Stapelung während eines Transports (z.B. Flugzeuge/Fähren) wegen ihrer Exponiertheit abbrechen können. Er verlängerte den Ausziehgriff eines Koffers um Stangen, an deren Ende die Rollen an einem Klotz befestigten waren. Über ein Zahnrad und eine Fahrradkette konnte die Abwärtsbewegung des Ausziehgriffes in eine Aufwärtsbewegung der Rollen übersetzt werden. Die Schwierigkeit, dass Koffer nur auf einer Seite einen

Ausziehgriff, jedoch je zwei Rollen auf jeder Seite haben, löste er, indem über eine Verbindungsstange für eine Kopplung jeweils zweier Rollen sorgte. Beim Einfahren des Ausziehgriffes werden daher alle vier Rollen synchron eingefahren. Für diesen Prototyp eines Koffers mit „einklappbaren“ Rollen wurde er nach dem Regionalsieg auf dem Landeswettbewerb mit dem 2. Preis im Fachgebiet Technik ausgezeichnet. Zudem gewann er den Sonderpreis für Ressourcenschonung.

Patthamaporn Ruamtham ist angehende Chemielaborantin im ersten Ausbildungsjahr bei der Firma Alteco Technik GmbH, die Beschichtungsmaterialien auf Basis von Methylmethacrylat entwickelt und produziert. Sie griff eine Fragestellung aus ihrer betrieblichen Praxis auf und untersuchte, ob sich die zahlreichen dem Acrylatharz zugesetzten Stabilisatoren durch den Radikalfänger 4-Methoxyphenol ersetzen lassen. Sie bestimmte für insgesamt zehn entsprechend modifizierte Rezepturen die Viskosität, Reaktivität und Lagerstabilität und verglich diese mit den Originalrezepturen. Für ihre Arbeit erhielt Patthamaporn Ruamtham nach dem 1. Platz auf dem Regionalwettbewerb auf dem Landeswettbewerb den 3. Platz im Fachgebiet Chemie. Zusätzlich gewann sie ein Forschungspraktikum in der Abteilung für Grenzflächenforschung des Fritz-Haber-Institutes in Berlin.



Mit dem 2. Preis des Regionalwettbewerbs im Fachgebiet Chemie wurde eine Arbeit von **Fanny Schröder** (CTA) und **Fatima Serhan** (PTA) ausgezeichnet, die die Ursachen einer Einnahmeempfehlung des Medikaments Levothyroxin untersuchte. Patient:innen, die dieses Schilddrüsenhormon verschrieben bekommen, erhalten in der Apotheke den Hinweis, dieses nicht zeitgleich mit Eisenpräparaten einzunehmen. In ihrer Arbeit untersuchten die beiden Schülerinnen der T22A/B mittels Hochleistungs-Flüssigkeitschromatographie, ob Eisenionen mit Levothyroxin unlösliche Komplexe bilden.

Ebenfalls auf dem Regionalwettbewerb mit dem 2. Preis im Fachgebiet Biologie ausgezeichnet wurden die drei BTAs **Batoul Al Tuemi**, M**ahassa Nezami** und **Chiara Tolksdorff**, die jetzt die Klasse T22A/B besuchen. Mittels Agardiffusionstests untersuchten sie die antimikrobielle Wirkung von Kontaklinsenlösungen auf repräsentative Gruppen von Mikroorganismen.

Herzlichen Glückwunsch an die Siegerinnen und Sieger!

Abschlussklasse PTA21

von links nach rechts

obere Reihe:
Ahsen Gürbüz, Mulkiyah Alchikho, Rukiye Günes, Houria Abdi, Julia Sophia Noll, Nicole Romantschuk, Sofia Daitner, Dania Yassrji, Maha Alomar, Cornelia Gincu, Ardijana Gashi, Ranim Basbous, Helin Akkoc, Hülya Seker

untere Reihe:
Louis Sharifatpour, Suhrab Rahmani, Klassenlehrerinnen Anne Back und Annette Rosenau, Ahmed Mohamed

Abschlussklasse OPT20

von links nach rechts

Kim Löwe, Jella Emigholz, Jana Oltmann, Pauline Pawlik, Nela Schnittker, Simon Chistoph (KL, hinten), Julia Passick, Sontje Bohlmann, Anna Köster, Maja Fabisiak, Shakhnoza Usmanova (vorne), Cedric Reiners (hinten), Leonie Engel, Nadine Fischer, Kilian Bade, Malte Westphal, Joshua Nowarre, Richard Schmidt, Nasibullah Mohammadi, Hussin Tamer, Ruven Köhler, Niko Nowacki.

BTA21 und CTA21

Chemie und Biologie on Tour in Europa

In diesem Schuljahr gab es in den Naturwissenschaften einen regen Austausch von Schüler:innen und Lehrer:innen zwischen Bremen, Lettland und Spanien

Mike Boysen

Baltischer Besuch (Februar 2023)

Nach der Corona-Zwangspause ist im letzten Jahr unser langjähriges Austauschprogramm RTU Olaine College of Technology in Lettland wieder angelaufen. In diesem Jahr hatten wir zwei Schüler:innen mit Fachrichtung Biologie, zwei Schüler:innen der Fachrichtung Chemie sowie zwei Lehrerinnen zu Gast bei uns. Während ihres zweiwöchigen Aufenthalts haben die Gäste den Unterricht der CTA21 (chemisch-technische Assistent:innen) und der BTA21 (biolgisch-technische Assistent:innen) besucht und in den Praxislernfeldern mitgearbeitet.

v.l.n.r.: **Valērija Smirnova** (Lehrerin für Chemie am RTU Olaine College of Technology), **Olga Aleksandra Samorukova** (Schülerin mit Fach Chemie), **Jasmīna Ziemele** (Schülerin mit Fach Biologie), **Mārcis Šaliņš** (Schüler mit Fach Chemie), **Artemijs Ivaškins** (Schüler mit Fach Biologie), **Mike Boysen** (Lehrer für Chemie am SZ Utbremen).

Lernende Lehrerinnen (November 2022)

Das SZ Utbremen hat seit Herbst 2019 mit Joaquín Monleón Rebollar vom Institut Pompeu Fabra in Badalona / Spanien einen neuen Kontakt und einen neuen Kooperationspartner für den Austausch von Schüler:innen und Lehrkräften der chemischen Ausbildungsberufe. Mit dem Ende der Coronapandemie war es uns in diesem Schuljahr erstmals möglich, gegenseitige Besuche zu planen und auch durchzuführen.

Den Auftakt machten zwei Lehrerinnen aus Badalona, Maria Jesús Abad Guijarro (Lehrerin für Chemie) und Paula Guillén Segura (Lehrerin für Biologie), die im November 2022 für ein Job Shadowing für eine Woche am SZ Utbremen zu Gast waren. Während dieser Zeit haben beide den Praxisunterricht in den Bildungsgängen CTA und BTA besucht und sich mit Kolleg:inen unserer Schule über Unterrichtsmethoden und Organisation der Bildungsgänge der Fachrichtungen Chemie und Biologie ausgetauscht.

Die Schüler:innen der CTA21 (chemisch-technische Assistent:innen) stellen im zweiten Ausbildungsjahr in den Lernfeldern 8 und 9 Substanzen wie Aromastoffe und auch Wirkstoffe bekannter Medikamente wie Paracetamol und Acetylsalicylsäure her. Darüber hinaus erlernen sie Methoden zur Untersuchung der Qualität der selbst hergestellten Substanzen.

Im letzten Jahr hatten Schüler:innen der CTA20 im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts mit drei weiteren europäischen Schulen Acetylsalicylsäure, den Wirkstoff aus dem Medikamentenklassiker Aspirin hergestellt und die Reinheit der Substanz mit verschiedenen Methoden untersucht. Die

Ergebnisse des Projekts wurden von den Schüler:innen auf einem Online-Meeting vorgestellt. Ein reales Treffen war durch die damals bestehenden pandemiebedingten Einschränkungen und Unsicherheiten und einen Mangel an finanziellen Mitteln leider nicht möglich.

In diesem Schuljahr konnten wir nun erstmals ein gemeinsames Projekt mit dem Institut Pompeu Fabra in Badalona bei Barcelona, dem IES Doctor Peset Aleixandre in Paterna bei Valencia (Spanien), dem Lycée Agricole Honoré de Balzac from Castelnau le Lez bei Montpellier (Frankreich) und dem Fundação Escola Profissional de Setúbal, Setúbal bei Lissabon (Portugal) durchführen und ein reales Abschlusstreffen organisieren. Ziel des Projekts war die Herstellung und die Analyse eines Anislikörs nach Vorbild von Anis del Mono, einer traditionsreichen Spirituose, die in Badalona hergestellt wird.

Das genaue Vorgehen und die Verteilung der Projektmittel wurden auf einem Organisationstreffen Ende Februar/Anfang März in Paterna bei Valencia besprochen. Das Treffen bot außerdem die Gelegenheit zum kollegialen Austausch und zum Besuch eines Innovationszentrums in Valencia.

Spanische Spirituosen (Februar/März & April 2023)

Die Arbeiten am Projekt konnten leider erst mit einiger Verzögerung begonnen werden, da die Projektmittel erst sehr spät freigegeben wurden. Die Schüler:innen der CTA21 haben daher direkt die Analyse des kommerziellen Likörs Anis del Mono durchgeführt, für eine eigene Herstellung des Likörs mit Isolierung des ätherischen Öls durch Wasserdampfdestillation und Anmischen der Zutaten blieb leider nicht genügend Zeit.

Zu den untersuchten Parametern gehörten die Bestimmung der Dichte des Likörs mit Hilfe eines Pyknometers, die Messung des Brechungsindexes und die Bestimmung der Brix-Zahl, die Auskunft über den Zuckergehalt gibt. Außerdem wurde der Alkoholgehalt des Likörs mit Hilfe einer Destillation und einer Dichtebestimmung des Destillats durchgeführt.

v.l.n.r.: Paula Santos (Fundação Escola Profissional de Setúbal, Setúbal/Portugal), Eduardo Garcia Pelaez, Joaquín Monleon Rebollar (both Institut Pompeu Fabra, Badalona/Spanien), Mike Boysen (SZ Utbremen, Bremen/Deutschland), Aina Casaban Garcia, Manuel Pons (both IES Doctor Peset Aleixandre, Paterna/Spanien).

Fünf Schüler:innen der CTA21 machten sich dann im April auf den Weg zum Abschlusstreffen nach Badalona.

v.l.n.r.: Linus Giel, Jannis Baltzer, Mike Boysen (Lehrer für Chemie am SZ Utbremen), Marie Bullwinkel, Gillian Thiemann, Isabel Zingrosch.

Fabrikgebäude für die Produktion des Likörs Anis del Mono in Badalona.

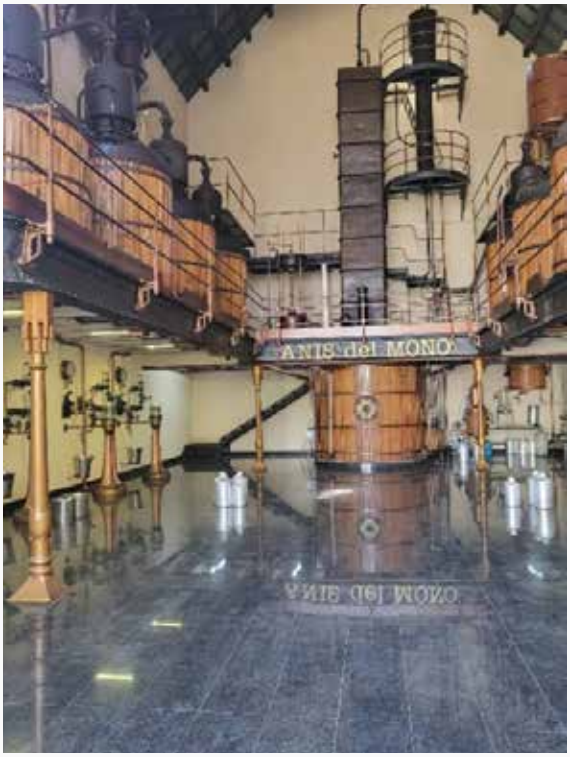
Abschlussklasse CTA21

von links nach rechts: Gillian Thiemann, Marie Bullwinkel, Isabel Zingrosch, Mike Boysen (Lehrer für Chemie), Linus Giel, Jannis Baltzer
Es fehlen: BNico Brock und Nazdar Amin
In der Mitte: die Statue des Werbemaskottchens für Anis del Mono am Platja de Coco in Badalona. Die Statue stellt einen Affen mit dem Gesicht von Charles Darwin dar

Am ersten Tag des Treffens gab es eine Stadtrallye für die Schüler:innen aller beteiligter Schulen, einer Besichtigung der historischen Fabrik für die Herstellung von Anis del Mono sowie ein gemeinsames Mittagessen. Der zweite Tag begann am Vormittag mit einer Fertigkeitsprüfung, der Wasserdampfdestillation von Anissamen zur Gewinnung des ätherischen Öls. Anschließend fand eine Session mit Vorträgen der Schüler:innen in englischer Sprache zu den Projektergebnissen statt. Neben dem offiziellen Programm blieb ebenfalls Zeit zu einer Besichtigungs- und Shoppingtour in Barcelona und einem Besuch am langen Sandstrand.

Wir hoffen sehr, dass es auch im nächsten Jahr wieder ein ähnliches Gemeinschaftsprojekt geben wird, an dem sich das SZUT sehr gern beteiligen würde!

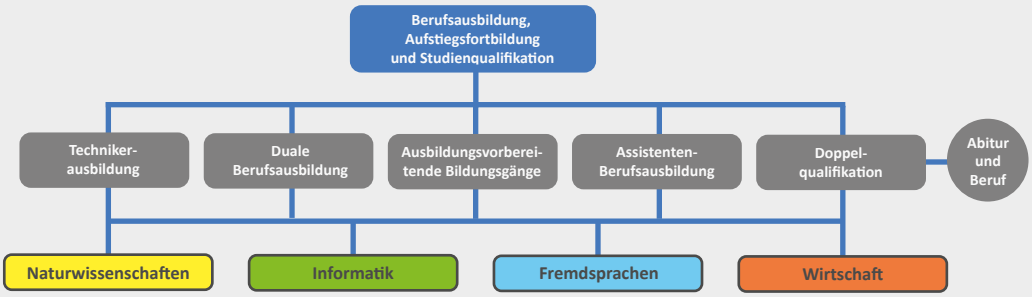
Wir danken Joaquín Monleón Rebollar sowie allen Organisatoren des Abschlusstreffens in Badalona herzlich für ihre Arbeit!



Fabrikhalle für die Wasserdampfdestillation des ätherischen Öls aus Pflanzenmaterial.

Abschlussklasse BTA21

von links nach rechts: Elia Ermert, Chiara Tolksdorff, Kian Eskandarian, Burak Bicici, Lena Otte, Dr. Andrea Dötze (Klassenlehrerin), Batoul Al Tuemi, Jules Hausdorf, Karoline Laack, Nahassa Nezami, Olivia Paetow, Vibula Tharmalingam, Yvonne Matzick (Fachlehrerin), Aiyana Büngener, Claas Claussen, Johanne Birreck (Klassenlehrerin)
Es fehlt: Fatma Oguz



Mit „Macht Medien“ in Berlin

Mit „Macht Medien“ in Berlin

Profile an der Europaschule Schulzentrum SII Utbremen

Wirtschaft

Den Kern der Ausbildung im Profil Wirtschaft bilden eine anwendungsbezogene Vermittlung kaufmännischer Fachtheorie und das Arbeiten mit professioneller Standardsoftware.

Assistentenausbildungen im Profil Wirtschaft:

- Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen
- Wirtschaftsassistent/in Informationsverarbeitung

Duale Ausbildungen im Profil Wirtschaft:

- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste
- Steuerfachangestellte/r

Doppelqualifikationen (DQ) im Profil Wirtschaft:

- DQ Wirtschaftsassistent/in Fremdsprachen
- DQ Mathematisch-technische/r Assistent/in

Weitere Informationen auf: www.szut.de

Lehrerinnen und Lehrer im Profil Wirtschaft

Temesgen A. Andom Tesfay

Zandra Aper

Silke Brinkmann

Neziha Ciftci

Derya Dalga

Marco Fahjen

Astrid Frerichs

Luisa Gresens

Aljoscha Heppner

Neydi Oyuki Heppner

Christiane Hermsmeier

Klaudia Hesseler

Tim Janßen

André Karau

Sina Marie Klös

Kathrin Koch

Stefan Krüger

Christian Lücking

Wiebke Mai

Malte Menzel

Jörn Möller

Oliver Molthan

Ebru Nalbantoglu

Beate Otten

Karsten Pietsch

Friederike Sahinoglu

Oliver Schmolinski

Beate Scholtyssek

Tanja Schöning

Regina Severin-Bechtloff

Sören Stauch

Kai Stüven

Dr. Gabriele Weise-Barkowsky

Andreas Wilhelm

DQF20, BOSp2223 und SpBO2219

Mit dem Weser-Kurier ins Zentrum der Demokratie

Die Klassen DQF20, BOSp2223 und SpBO2219 nehmen am Projekt „Macht Medien“ teil. Ziel des Projektes ist es, eine Ausstellung zum Thema „Medienmanipulation und die Macht von Medien“ zu konzipieren. Hierfür gab es bereits drei Workshops in Zusammenarbeit mit dem Weser-Kurier, FutureFabric e.V. und dem ServiceBureau des Lidice Hauses.
www.macht-medien-ausstellung.de
März 2023

Malte Menzel

Als Belohnung für die Arbeit an der Ausstellung wurden die Schüler:innen vom Weser-Kurier nach Berlin eingeladen, um dort Pressefreiheit und Demokratie live zu erleben. Am 1. März 2023, um viertel nach sechs Uhr morgens, ging es am Hauptbahnhof Bremen los. Nach dem Einchecken im Hotel besuchten wir die Bundespressekonferenz und nahmen dort an einer PK teil. Noch spannender als der Inhalt war die Erkenntnis, dass die Bundespressekonferenz ein Verein ist und die dort tätigen Journalist:innen ihre Arbeit dort ehrenamtlich machen. Solch ein Konstrukt ist einmalig in der Welt und zeigt den gegenseitigen Respekt zwischen der Politik und den Medien.

Nach einem Mittagessen im Paul-Löbe-Haus besuchten wir eine Plenarsitzung im Bundestag und hatten danach noch die Möglichkeit, mit dem Abgeordneten Volker Redder (FDP) über Digitalisierung und soziale Gerechtigkeit zu sprechen. Der Tag endete gegen 21 Uhr mit dem Besuch der Kuppel des Reichstagsgebäudes.

Am Donnerstag wurden wir um neun Uhr morgens im Bundeskanzleramt empfangen. Nach einer umfangreichen Sicherheitsprüfung wurden uns verschiedene Bereiche des Bundeskanzleramtes gezeigt und wir erfuhren viel über die Geschichte des Hauses und die vielfältigen Aufgaben der dort angestellten Mitarbeiter. Beim anschließenden Besuch der Bremer Landesvertretung kamen tatsächlich heimatliche Gefühle auf und es war spannend zu sehen, welche Rolle unser kleines Bundesland in der Berliner Politik spielt (natürlich eine große!). Nach einem weiteren Fußmarsch durch die Berliner Innenstadt lernten wir die wechselhafte Geschichte des Gebäudes kennen, in dem heute das Bundesfinanzministerium seinen Sitz hat.

Der Besuch im Bundesrat am nächsten Tag wurde durch einen Überraschungsgast zu etwas ganz Besonderem: unser Bürgermeister Andreas Bovenschulte stattete uns einen Besuch ab und erklärte uns unter anderem, warum er kein Oberbürgermeister (wie Melf Grantz) ist, dafür aber auch der Präsident des Senats. Nach der Sitzung im Senat trafen wir die Abgeordnete Sarah Ryglewski (SPD) zu einem interessanten Gespräch über ihre Laufbahn, ihren Tätigkeiten in Bremen und den aktuellen in Berlin.

Es war wirklich ein einmaliges Erlebnis und auch die Schüler:innen waren begeistert, obwohl wir ein so voll gepacktes Programm hatten.

Bremer Weg

„Macht Medien“ und die Senatorin zu Gast im SZUT

Am 3. Mai 2023 (Tag der Pressefreiheit) wurde die Ausstellung feierlich von unserer Senatorin Sascha Aulepp in unserer Aula eröffnet. Vorab informierte sich die Senatorin bei den Schüler:innen über den Verlauf des Projektes und beglückwünschte uns zu der entstandenen Ausstellung. Für die teilnehmenden Schüler:innen war die Eröffnung ein besonders emotionaler Moment, denn auch sie sahen das beeindruckende Ergebnis zum ersten Mal und erkannten viele Elemente wieder, die vorab gemeinsam erarbeitet wurden.

Malte Menzel

Wir hoffen, dass viele Kolleg:innen die Chance genutzt haben, die Ausstellung mit ihren Klassen zu besuchen, da sie seit dem 22. Mai 2023 schon wieder weitergezogen ist. Die Schüler:innen freuen sich, dass die Wanderausstellung noch an vielen Schulen zu sehen sein wird!

Über die Ausstellungseröffnung wurde nicht nur vom Weser-Kurier, sondern auch von Sat.1 berichtet, über die QR-Codes kommt ihr zum entsprechenden Beitrag:

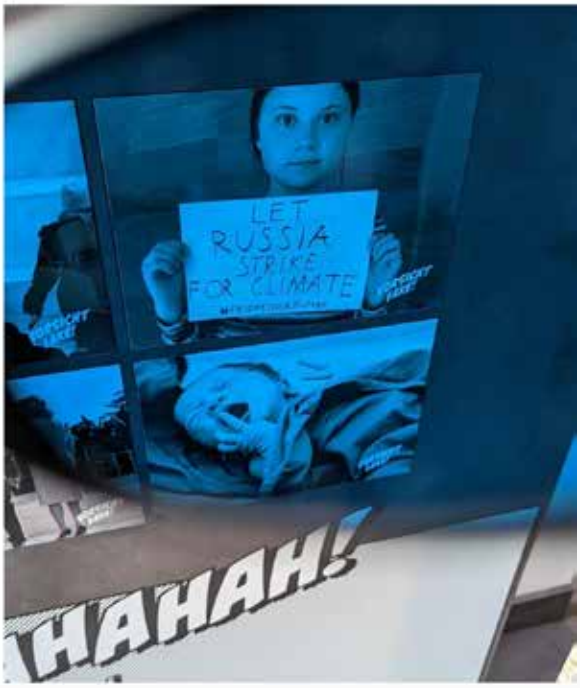
SAT.1

Weser-Kurier

Abschlussklasse BOW22
von links nach rechts

Vorne:
Terry Becker, Mohadese Mobarez, Lara Frings, Julia Ottlik, Chiara Domingues da Silva, Lisa Lubba.

Hinten:
Alex Feldman, Nick Markowski, Klaudia Hesseler (Klassenlehrerin), Julia Busch



Abschlussklasse St20B
von links nach rechts

Oben:
Leon Scholz, Brian Lange

Mitte:
Patrick Fuhrmann, Irina Litau, Lea Schmidtke, Finja Budesheim, Ekaterina Wessel, Edona Taci, Schamsi Bilin, Larissa Maidhof

Unten:
Mahdi Matar, Sandra Tarutyte

Austeller:innen sowie Schüler:innen begeistert

„FOS und danach“ - Infotag war wieder ein voller Erfolg!

Am Freitag, den 24.02.2023, hat die FOS-Klasse W22B die Veranstaltung „FOS und danach“ im Rahmen des Faches angewandtes Projektmanagement geplant und durchgeführt. Dies wurde unterstützt von den Lehrkräften Ebru Nalbantoglu und Marco Fahjen. Die Veranstaltung diente den angemeldeten Klassen sowie interessierten Schüler:innen unserer Europaschule zur Information über zukünftige Berufe und Studiengänge.

Katharina Ewald und Isabelle Nikolai (W22B)

Viele Aussteller:innen kamen an dem Tag in unser Haus, darunter die Hochschule Bremen, die Universität Bremen sowie die Agentur für Arbeit. Die Stände sollten im Flur direkt hinter dem Eingang positioniert werden. Zu Beginn kümmerte sich ein Empfangskomitee um die ankommenden Aussteller:innen und wies ihnen ihre Plätze zu. Als der Aufbau der Stände beendet war, fingen viele Schüler:innen gleich an, sich die Stände genauer anzuschauen.

Zusätzlich hatte jedes Institut einen Vortrag von ca. zehn Minuten in der Aula eingeplant. In diesen Vorträgen konnten sie den Schüler:innen kurz ihr Angebot vorstellen und die Möglichkeiten nach einer abgeschlossenen Fachhochschulreife aufzeigen. Wenn Schüler:innen nähere Informationen zu den Berufen bzw. Bildungsgängen haben wollten, konnten sie sich die Infomaterialien an den Ständen mitnehmen und sich mit den jeweiligen Ansprechpartner:innen austauschen.

Der Informationstag „FOS und danach“ gab den Schüler:innen eine gute Möglichkeit, um in die Berufs- und Studienwelt einzutauchen und mögliche Ansprechpartner:innen kennenzulernen. Aber nicht nur für die Mitschüler:innen war dies ein erfolgreicher Tag, sondern auch die jeweiligen Institute profitierten von der Möglichkeit, junge Menschen für sich und ihr Anliegen zu begeistern.

Der Tag war geprägt von guter Laune und internationalem Essen, das an dem Cateringstand unserer Schüler:innen verkauft wurde. Nach Aussagen der Austeller:innen, Schüler:innen und Lehrer:innen war der Tag ein voller Erfolg. Auch im nächsten Jahr wird wieder ein solcher Informationstag ausgerichtet werden.

Abschlussklasse W22B
von links nach rechts

Marco Fahjen (Klassenlehrer), Fulya Durgun, Isabell Nikolei, Ihssanne Fariad, Suleiman Alsuleiman, Ammar Alaswad, Ali Khan Hassani, Sebastian Müller, Arabi Vigneswaran, Deniz Güler, Tuana Tanriseven, Amada Cabrera Sanchez, Ebru Nalbantoglu

es fehlen: Yelda Akbari, Leonie Brammer, Katharina Ewald, Sonja Tuncel

BALENCIAGA

Weitere Kolleginnen und Kollegen am Schulzentrum Utbremen

Andreas Döpke
IT-Technik

Zakaria Faouzi
SEBO

Dagmar Figura
Sozialberatung

Caner Pieper
IT-Technik

Michael Rettig
Hausmeister

Kevin Siering
IT-Technik

Antirassismus AG besucht Nürnberg

Wir sind Europa!

In unserer Europaschule Schulzentrum SII Utbremen werden interkulturelle Lernprozesse gefördert. Jugendlichen wird es ermöglicht, eine eigene Identität zu finden und in der Begegnung mit anderen Kulturen Toleranz zu entwickeln. Durch ein umfangreiches Unterrichtsangebot werden offene Räume gestaltet, in denen:

- Fremdes kennengelernt und erlebt wird
- sich Sprachenvielfalt entwickelt
- sich Kenntnisse über andere Kulturen mit sozialem Lernen zu interkultureller Kompetenz entwickeln
- Jugendliche ihre Rolle als aktive Partner in einer sich wandelnden Gesellschaft verantwortlich wahrnehmen.

Wir sind MINT!

Im Dezember 2016 wurde die Europaschule Schulzentrum SII Utbremen in das nationale MINT-EC Excellence Schulnetzwerk aufgenommen. Diesem Schulnetzwerk gehören derzeit 266 Gymnasien bzw. Schulen mit gymnasialer Oberstufe an. Im Lande Bremen ist das Schulzentrum SII Utbremen derzeit die einzige öffentliche Schule, die dieses Qualitätsmerkmal trägt.

Dieses Netzwerk bietet seinen Netzwerkschulen Fördermaßnahmen an, die zur Leistungssteigerung ihrer Schülerinnen und Schüler beitragen und den fachlichen Austausch zwischen Lehrkräften aus unterschiedlichen Schulen und Bundesländern ermöglichen sollen.

Wir sind eine bunte Schule!

Schüleraktivitäten haben an unserer Europaschule Schulzentrum SII Utbremen einen hohen Stellenwert. Ob es sich um Projekte im Rahmen des üblichen Unterrichtes, um zusätzliche Aktivitäten oder Arbeitsgemeinschaften außerhalb des Regelunterrichts oder um Unterstützungsmaßnahmen von Schülern für Schüler handelt: Bei uns kann jeder etwas finden, um sich aktiv und kreativ einzubringen.

Hier ein Auszug unseres bunten Angebotes:

- Verschiedene Arbeitsgemeinschaften: Musik-AG, Tanz-AG, App-Programmier-AG, Word-AG, Fremdsprachen-AGs,
- Anti-Rassismus-AG
- Wie bewerbe ich mich-Kurs
- Business-Knigge-Kurs
- Schüler helfen Schülern
- Sozialberatung
- Total normal!

Nürnberg als widersprüchlicher Ort der NS-Ideologie und Menschenrechte

Nachdem zwei Jahre lang coronabedingt keine Schulfahrten durchgeführt werden durften, ging es für 21 interessierte Schüler:innen vom 21.11.2022 – 25.11.2022 auf Exkursion nach Nürnberg.

Neziha Ciftci

Als Stadt der Reichsparteitage der NSDAP, Stadt der "Rassengesetze" und Stadt, in der die Prozesse gegen die Hauptverantwortlichen des nationalsozialistischen Regimes stattgefunden haben, stellt sich Nürnberg seit vielen Jahrzehnten der Aufgabe der Vergangenheitsbewältigung und gestaltet gleichzeitig ihre Gegenwart und Zukunft als „Stadt des Friedens und der Menschenrechte".

Um die Teilnehmenden auf die Fahrt vorzubereiten, wurde ein zweitägiges Vorbereitungsseminar durchgeführt, in dem der historische Rahmen behandelt und die Teilnehmenden ihre eigenen Erwartungen und Wünsche an die Fahrt äußern und so über Programmpunkte selbst mitentscheiden konnten. Die Bildungsfahrt setzte sich aus unterschiedlichen Führungen, Workshops und Reflexionsrunden, in denen Gefühle und Gedanken geäußert und Eindrücke verarbeitet werden konnten, zusammen. Das Seminar ist im Dezember 2022 im Bremer Domkapitelsaal nachbereitet und es sind Handlungsstrategien gegen Rassismus und Antisemitismus erarbeitet worden. Begleitet wurde die Fahrt von Neziha Ciftci und Oliver Schmolinski. Das Seminarangebot ist eine Kooperation mit der Jugendbildungsstätte LidiceHaus Bremen.

Erfahrungsbericht von Jessika Czerwinski aus der DQF20

Auf der einwöchigen Exkursion nach Nürnberg haben wir verschiedene historische Orte aufgesucht und uns mit der NS-Ideologie sowie Erinnerungskultur und Rechtsextremismus heute auseinandergesetzt. Es war mir wichtig, dass wir uns nicht nur mit Rechtsextremismus heute auseinandergesetzt haben, sondern auch Ursprünge gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in den Fokus genommen haben. Der historische Teil unserer Reise war besonders interessant, da wir die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und das Reichsparteitagsgelände erkundet haben. Es war tragisch zu sehen, wie viele Menschen aufgrund der extrem rechten Ideologien ums Leben gekommen sind. Es fällt schwer zu begreifen, dass die Gebäude des ehemaligen KZ auch heute noch existieren und daneben Wohnungen und auch ein Bistro gebaut wurden.

Insgesamt hat uns die Fahrt die Augen geöffnet, insbesondere weil unsere Betreuer:innen während der Fahrt immer an unserer Seite waren und wir ihnen Fragen stellen konnten. In Nürnberg sind wir auch auf die jüngsten Opfer des Rechten Terrors gestoßen. Während eines Stadtrundgangs wurde den Opfern des NSU ein Gesicht gegeben und die tragische Geschichte erzählt, die vor allem mit dem Versagen der Behörden zusammenhängt. Es ist erschütternd zu sehen, wie nahe man den Opfern kommt, wenn man die Orte besichtigt, an denen die Menschen getötet wurden, und gleichzeitig noch bedenkt, dass diese Ereignisse noch nicht lange zurückliegen.

Ich finde, dass diese Reise ein Muss ist, um gegen rechtsextreme Ideologien anzukämpfen. Ich kann mir vorstellen, dass sie sogar Menschen mit rechten Ideologien die Augen öffnet und ihre eigenen Ansichten in Frage stellt.

Auf dem Reichsparteitagsgelände

Teilnehmende in der KZ-Gedenkstätte

Gedenkstätte KZ Flossenbürg

Juniorwahl 2023

Ab an die Wahlurne

Neziha Ciftci

Oliver Schmolinski

Anlässlich der Bürgerschaftswahl am 14. Mai 2023 in Bremen durften knapp 400 angemeldete Schüler:innen des SZ Utbremen aus 23 Klassen ihre Stimme bei der Juniorwahl 2023 abgeben. Einen Überblick zur Bremischen Bürgerschaft und zum Wahlsystem verschafften sich die Schüler:innen im Unterricht und setzten sich mit den Positionen der Parteien und der Kandidat:innen auseinander. Die inhaltliche Erarbeitung mündete im Wahlakt an der Urne.

Eigene Darstellung

Die Juniorwahl ist ein landesweites Schulprojekt zu Wahlen, welches seit 1999 bundesweit durchgeführt wird, mit dem Ziel der politischen Meinungsbildung und Förderung von Partizipation.

Spendenaktion für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien

Anfang Februar 2023 erschütterten mehrere schwere Erdbeben den Südosten der Türkei, kurdische Gebiete und Teile Syriens. Über 50.000 Todesopfer hat diese Naturkatastrophe hervorgebracht. Das Leid und die Folgen sind für die Menschen und die Umwelt bis heute noch gravierend. Das Gebot der Stunde: Solidarität.

Aus diesem Grund hat die Antirassismus-AG des SZ Utbremen eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um Hinterbliebene und Betroffene zu unterstützen. Jeden Mittwoch werden selbst zubereitete Speisen und Getränke von Schüler:innen und Lehrer:innen gegen Geldspenden angeboten. Diese Aktion soll bis zu den Sommerferien wöchentlich stattfinden. Bisher konnten über 1.000 Euro an Spendengeldern gesammelt werden. Die Geldspenden werden auf mehrere Hilfsorganisationen vor Ort verteilt. Der AG ist dabei besonders wichtig, den Fokus auf marginalisierte Gruppen zu richten.

Neziha Ciftci

Jörn Möller

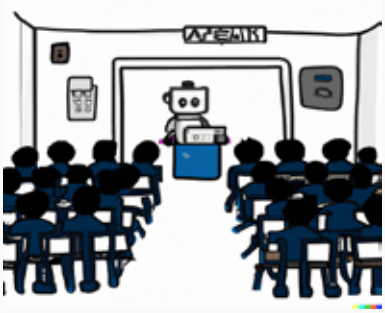
Hinter dem Burnout liegt das Paradies

Ich hab es gesehen,
es ist schöner als Paris.

(Flo Mega, 2014)

Tanja Schöning

Chat GPT hat bei mir eingeschlagen wie eine Bombe. Wie immer erfahre ich die News im Twitter-Lehrerzimmer. Seit Dezember probiere ich schon damit herum und bin begeistert. Die nervige Sucherei bei Google ist Vergangenheit, ich formuliere eine Frage und erhalte eine passende Antwort. Da freut sich mein kleines Lehrerherz. Fast wollte ich auch diesen Artikel mit KI schreiben lassen, um dann am Ende -hihi- dem verblüfften Leser zu offenbaren, dass nicht ein Mensch, sondern eine Maschine diesen Text geschrieben hat! Aber dann verwerfe ich diesen Gedanken, denn ich erinnere mich an diesen anderen doofen Gag vor ein paar Jahren, als jeder Journalist jeden Artikel über Digitalisierung an Schulen mit dem „Ende der Kreidezeit“ betitelte. Was sind eigentlich in dieser Denke die Lehrer? Genau: versteinerte Fossile. Dinosaurier. Unfähig zu überleben. Ausgestorben.



DALL E prompted by Tanja Schöning

Was unsere Zukunft bringt

Das führt mich wieder zu Chat GPT als Lernbegleiter und Schreibassistent. Ein Schüler sagt in meinem Deutschunterricht: „Dann brauchen wir die Lehrer ja bald gar nicht mehr!“ Könnte er Recht haben? Vielleicht wäre das ja sogar die Lösung bei dem Lehrermangel! Ein alter Berufswunsch ploppt vor meinem geistigen Auge auf: Grundschullehramt… ich wechsle in die Grundschule!

Dort ist der Lehrermangel am stärksten, ich hätte viel weniger zu korrigieren, Schluss mit stundenlanger Unterrichtsvorbereitung zu prüfungsrelevanten Themen und das beste: liebe, voll motivierte Kinder, die an meinen Lippen hängen und begeistert alles mitmachen, was ich vorschlage – ein Traum!

Anruf in der Personalstelle der Bildungsbehörde

Das Telefon klingelt.

Ich:	„Guten Tag, ich habe eine Frage: Ist es möglich, dass ich als Berufsschullehrerin an eine Grundschule wechsle?“
Sachbearbeiter:	„Haben Sie denn Grundschullehramt studiert?“
Ich:	„Nein. Aber ich arbeite schon seit über 20 Jahren als Lehrerin und habe Berufserfahrung!“

Sachbearbeiter: „Ja, ne, dann geht das natürlich nicht. Sie brauchen ein entspre chendes Studium.“
Ich: „Ach so. Ok. Trotzdem danke.“

Gut, dann eben nicht. Obwohl ich wirklich dachte, dass die da inzwischen jeden nehmen. Macht aber nichts, denn eine schöne Veränderung steht uns allen bevor: Das SZUt zieht um in das T**** (aus Diskretionsgründen nicht voll ausgeschrieben). Der Umzug pusht mich irgendwie. Die Sorge um einen längeren Arbeitsweg habe ich nicht. Auch die schlimme Parkplatzsituation, die fehlende ÖPNV-Anbindung oder die noch nicht eingeplante Sporthalle schocken mich nicht. Und aus der nicht existenten Cafete entwickeln wir „alten“ Kolleginnen sogar eine Geschäftsidee: ein kleines Café vor der Schule, ein Döner? Oder wenigstens so ein Automat, der Pizzabrötchen und Energydrinks vorhält - gesehen in Finnland.

BremerBildungsBarcamp

Alles kommt anders. Wir ziehen nicht um. Neidisch sehe ich beim BremerBildungs-Barcamp in der Helmut-Schmidt-Schule, was hätte sein können: Modernste Technik, Lernumgebungen mit 360° Grad-Blick auf umliegende Industrie, modulare Sitzmöbel und eine euphorisierende Stimmung unter den Fortbildungsteilnehmern. Doch dann ist schon wieder Montag. In den Nachrichten: Der Lehrermangel zwingt uns.. blabla… die Klassen werden voller, die Lehrer arbeiten mehr, Teilzeit wird gestrichen, Sabbatical sowieso, kannjawohlnichtwahrseinechteyfaulespack!

Ich schleppe mich in die Schule. Zum Glück hat meine Abteilungsleiterin eine klare Haltung und weist diese Streichungsforderungen als „polemisch“ zurück. Puhh! Noch vier Monate bis zu den Sommerferien. Dann mache ich ein Sabbathalbjahr. Zur Erholung. Zur Erhaltung meiner Arbeitskraft. Ich werde mir auf jeden Fall Paris angucken. Das wollen wir erstmal sehen, was hier am schönsten aussieht!

DALL E prompted by Tanja Schöning

PS: Dieser Text wurde nicht von einer KI geschrieben, sondern entstand nachts, so gegen drei Uhr. Eine tolle Zeit, um wachzuliegen und über dieses und jenes nachzudenken!

PPS: Bei Redaktionsschluss steht fest: Wir ziehen doch um! Nur anders als gedacht. Es bleibt also weiterhin spannend.

Erinnerung lebendig halten

Der Zeitzeuge und Holocaust-Überlebende Ivar Buterfas-Frankenthal war am Montag, den 19. September 2022 gemeinsam mit seiner Ehefrau zu Gast in unserer Schule. Gemäß dem Credo „Verzeihen? Vielleicht ja. Vergessen? Nie!“ sprach er vor ca. 160 anwesenden Schüler:innen in der Aula.

Neziha Ciftci

Jörn Möller

Viele weitere Schulen hatten sich online dazugeschaltet und hörten im Stream dem mittlerweile 90-Jährigen aufmerksam zu. Im Grußwort sprach die Senatorin Frau Sascha Karolin Aulepp von dem wieder zunehmenden Antisemitismus bis weit in die Mitte der Gesellschaft, dem entschieden entgegengetreten werden müsse. Dieser Intention folgend ist es auch der Schule und im Besonderen der Antirassismus-AG ein Bedürfnis, über den Unterricht hinaus eine demokratische und inklusive Schulkultur zu verankern.

In seiner unnachahmlichen Art sprang Ivar Buterfas-Frankenthal anekdotisch durch seine Kindheits- und Familienerinnerungen, die einen häufig erschauern ließen. Die anwesenden Schüler:innen zollten der Veranstaltung den nötigen Respekt.

Das Zeitzeugengespräch war eine gemeinsame Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Bremen und der Europaschule Schulzentrum Utbremen unter der Schirmherrschaft der Senatorin für Kinder und Bildung. Die Rahmung und Moderation übernahmen Mitglieder der Antirassismus-AG.

Impressum

Herausgeber
Europaschule Schulzentrum SII Utbremen
Meta-Sattler-Straße 33, 28217 Bremen
Telefon 0421-361-59688/89
Fax: 0421-361 16019
www.szut.de

Redaktion
Text: Astrid Frerichs
Layout: Horst Wiese

Europaschule Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen